

Resolution der SPÖ Alsergrund

zur Bezirksvertretungssitzung am 16. Dezember 2020

Betrifft: Universitätsbezirk Alsergrund - Für ein Studium ohne Schikanen

Der Alsergrund ist seit jeher ein Student*innen- und Universitätsbezirk mit zahlreichen universitären Einrichtungen.

Bildung wird in Österreich nach wie vor extrem stark vererbt. Kinder von Eltern mit Pflichtschulabschlüssen erlangen zu einem weit geringeren Teil einen Universitätsabschluss, als Kinder von Akademiker*innen. 70% der Studierenden in Österreich müssen neben dem Studium arbeiten gehen, was starke Auswirkungen auf den Studienerfolg hat.

Die Corona-Pandemie hat den finanziellen Druck auf Studierende einmal mehr erhöht, da viele Student*innen ihre Jobs verloren haben.

Bereits 2018 wurde die Regelung, dass berufstätige Studierende von den Studiengebühren befreit sind von der türkis-blauen Regierung aufgehoben - davon waren über 25.000 Student*innen betroffen. Ein Viertel von ihnen hat daraufhin ihr Studium abgebrochen.

Anstatt sicherzustellen, dass Studierende finanziell abgesichert und das Studienbeihilfensystem entsprechend ausgebaut wird, arbeitet die Bundesregierung an weiteren Hürden, in Form von Mindeststudienleistungen, die den Druck auf Studierende weiter erhöhen.

Die Bezirksvertretung Alsergrund bekennt sich zum freien und offenen Hochschulzugang, zu einem chancengerechten Studienbeihilfensystem und zu einem Studium ohne Schikanen und Benachteiligungen. Die Mandatarinnen und Mandatare der Bezirksvertretung Alsergrund setzen sich auf allen Ebenen dafür ein, dass alle Menschen gleichberechtigte Chancen auf einen Studienabschluss haben, unabhängig ihrer sozialen Herkunft.

Für die SPÖ Alsergrund

Claudia O'Brien, BA
Klubobfrau

Resolution der SPÖ Alsergrund

zur Bezirksvertretungssitzung am 16. Dezember 2020

Betrifft: Allen Kindern alle Chancen - gratis Laptops für alle Schüler*innen

Während der Corona-Pandemie hat sich einmal mehr gezeigt, dass nicht alle Kinder die gleichen Chancen auf und denselben Zugang zu Bildung haben.

Für mehrere Wochen war der Unterricht an den Schulen sowohl im Frühjahr als auch im Herbst ausgesetzt und fand lediglich online statt. In der Kinderrechtskonvention ist festgeschrieben, dass alle Kinder ein Recht auf Bildung haben und kein Kind benachteiligt werden darf.

Gerade in der momentanen Situation gilt es jedoch festzustellen, dass viele Kinder durch die Schulschließungen massive Benachteiligung erfahren haben.

Nicht alle Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit am Online-Unterricht teilzunehmen. Es fehlt nach wie vor an Laptops und manchmal sogar am Internetzugang. Man hätte aus dem ersten Lock-Down lernen und die Schulen und damit die Lehrer*innen und Schüler*innen längerfristig mit der notwendigen technischen Infrastruktur ausstatten müssen.

Laptops und Internetzugang sind die Basis für eine gleichberechtigte Teilnahme am Online-Unterricht. Während des ersten Lock-Downs hat die Stadt Wien 5000 Laptops für Wiener Schüler*innen zur Verfügung gestellt. Der Bedarf ist jedoch bei weitem höher und muss dringend aufgestockt werden. Denn dieser kann auch über private Initiativen, die seit Monaten in ganz Wien organisiert werden, nicht gedeckt werden.

Von der Bundesregierung wurde bereits im April ein entsprechender Fördertopf angekündigt. Im Oktober wurde verlautbart, dass es eine Laptop-Aktion aber erst für das Schuljahr 2021/2022 geben soll. Insbesondere für Schüler*innen der Oberstufen, die sich immer noch im Home-Schooling befinden, braucht es entsprechende Maßnahmen bereits jetzt.

Die Bezirksvertretung Alsergrund setzt sich dafür ein, dass von Landes- und Bundesebene so schnell wie möglich die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um alle Schülerinnen und Schüler mit Laptops und ggf. einem entsprechenden Internetzugang auszustatten. Die Ausstattung soll mit einheitlicher Open Source Software erfolgen, damit einerseits gewährleistet werden kann, dass alle Schüler*innen und das Lehrpersonal einheitliche Betriebssysteme und Programme verwenden können, andererseits ein niederschwelliger und sozial verträglicher Zugang zur Informationstechnologie unterstützt werden.

Für die SPÖ Alsergrund

Claudia O'Brien, BA
Klubobfrau